

MUSIK

„Applausometer“ ermittelte den Sieger

Von Katharina Blass, 31.05.10, 17:55h

In der Kreisstadt gingen zwei Festivals gleichzeitig über die Bühne. Die Band „Apartment“ gewann den Contest der Offenen Zeltstadt. Derweil rockte es auch noch am „Emil“.



Die Band „Visnu“ belegte mit ihrem Gebrüll von Blut und Zerstörung den zweiten Platz beim Bandcontest im Casino. (Bild: Blass)

EUSKIRCHEN Hier „Rock am Emil“ in der Jahnhalle - dort der Bandcontest im Casino. Die musikbegeisterte Jugend hatte am Freitagabend in Euskirchen die Qual der Wahl. Insgesamt waren zehn Gruppen am Start.

Bei „Rock am Emil“ spielte unter anderem die Band „Glitschi Glitschi“. Sie hatte Stücke wie „Nackt im Regen“ im Gepäck. Ihre Musikrichtung bezeichnet die Formation selbst als „Freedom Pop“. Ebenfalls mit von der Partie war die Popband „Godswill“ aus Hürth, die eigene Stücke wie „Das Leben beginnt“ vom gleichnamigen Album präsentierte. Die Ska-Punk-Gruppe „Al Horno & the Tumbleweeds“ hatte dagegen ihre Teilnahme kurzfristig

absagen müssen.

Das Festival war von der Schülervertretung des Euskirchener Emil-Fischer-Gymnasiums organisiert worden. Die Publikumsresonanz war nicht sehr groß. Dies hatte wenigstens den Vorteil, dass zwischen den einzelnen Stücken genug Zeit blieb für einen kleinen Plausch zwischen Musikern und Zuhörern.

Der Höhepunkt: „Punk 182“

Höhepunkt des Abends war der Auftritt von „Punk 182“. Das Trio spielt, wie der Name erahnen lässt, Songs der bekannten Pop-Punk-Band „Blink 182“, zudem Stücke von Bands wie „Green Day“, „The Offspring“ oder „Die Ärzte“. Hinzu kommen Coverversionen bekannter Disco-Hits wie „Krawall und Remmidemmi“.

In vorderster Reihe standen unter anderem die drei Freunde Jannik Groell, Johannes Huoreck und Thiago Hermes. Mit ihren 14 Jahren gehörten die Schüler zu den jüngsten Zuschauern des Abends. „Wir sind wegen Punk 182 hier, die sind einfach die Coolsten“, sagte Jannik, der wie seine Kumpels wild durch die Jahnhalle tanzte.

Szenenwechsel: Im Casino gewann die Gruppe „Apartment“ den Bandcontest. Die vierköpfige Funkcore-Band aus Euskirchen interpretierte ihre Stücke laut, brüllend und kreischend. Dabei mischten die jungen Musiker Funk- und Metal-Elemente und gaben dem Publikum einiges auf die Ohren.

Den Wettbewerb hatten die Katholischen Jugendwerke Euskirchen zur Einstimmung auf die Offene Zeltstadt organisiert, die im Sommer wieder in der Auelsburg stattfindet. „Apartment“ wird als Contest-Gewinner den Band-Abend der Offenen Zeltstadt eröffnen und darf für zwei Tage in ein Tonstudio, um eine CD aufzunehmen.

Chance genutzt

„Uns interessiert, welche Musikrichtung die Zeltstadt-Besucher hören wollen“, sagte Organisator Jens Rogge. Sein Mitstreiter Stefan Freck ergänzte: „Mit einem solchen Contest bieten wir auch eine gute Plattform für regionale Musiker, die sonst eher selten auf so großen Bühnen stehen.“

Diese Chance nutzten auch der Solokünstler Slin aus Ahrweiler, der mit Schellenkranz und Gitarre Rock 'n' Roll- und Rockabilly-Stücke interpretierte, und Dennis aus Euskirchen, der Punk-Lieder für seine Akustikgitarre umgeschrieben hatte. Das Mechernicher Quartett „That's my chocolate side“ schmetterte den jungen Zuschauern derweil Metal-Klänge und wildes Gekreische entgegen. Die Aachener Band „Visnu“ sang, ebenfalls im Metal-Stil, von Blut und Zerstörung.

Der Gewinner wurde mit einem „Applausometer“ ermittelt, einem Dezibelmessgerät, das die Veranstalter am Ende in die Menge hielten, als sie die Künstler nacheinander aufriefen. „Apartmeant“ erreichte mit einer Applaus-Lautstärke von 116 Dezibel den ersten Platz - knapp vor der Band „Visnu“ (111), die nun zur Eröffnung der Offenen Zeltstadt spielen wird.

Die Jugendwerke hatten nicht mit Plakaten geworben, sondern über Handzettel und Internet-Plattformen wie StudiVZ, Facebook und Wer-kennt-Wen.

<http://www.euskirchen-online.ksta.de/jeo/artikel.jsp?id=1273823362690>

Copyright 2010 Kölner Stadt-Anzeiger. Alle Rechte vorbehalten.